

Jahresbericht des Präsidenten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A. Allgemeine Mitteilungen

Jahresbericht des Präsidenten

1. Einleitung

Wir können auf ein ausserordentlich bewegtes Jahr zurückblicken. Für die Versicherungswirtschaft ergaben sich teilweise dramatische Änderungen, und leider nicht nur in die positive Richtung. Ich werde unter Ziffer 9 auf die Rolle des Aktuars und der Schweizerischen Aktuarvereinigung zurückkommen.

Zunächst darf ich feststellen, dass alle Gremien unserer Vereinigung, inkl. Vorstand und Sekretariat, ein sehr arbeitsintensives Jahr hinter sich haben. Die vor Jahresfrist gesteckten Ziele wurden weitestgehend erreicht. Es waren vor allem Ziele im Bereich der Ausbildung, ferner verschiedenste breit gestreute Ziele, welche im Rahmen unserer dezentralen Milizorganisation mit grossem Engagement verfolgt wurden.

Im Namen von Ihnen allen möchte ich meinen Dank für den im vergangenen Jahr erbrachten Einsatz an all diejenigen richten, welche aktiv in Arbeitsgruppen und Kommissionen oder als Delegierte unserer Vereinigung teilnahmen, sowie an die Mitglieder des Vorstandes und des Sekretariats.

2. Struktur Schweizerische Aktuarvereinigung

Eine Aufzählung all unserer Aktivitäten in kurzer Zeit ist kaum möglich. Ich möchte daher stattdessen unsere Struktur aufzeigen, als Spiegelbild unserer Tätigkeiten. Aus der nachfolgenden Liste der Organisationseinheiten werde ich einige wenige Tätigkeiten unserer Vereinigung herausgreifen und näher kommentieren.

Vorstand, Sekretariat, Kommissionen und Ausschüsse

- | | | | |
|-----------|---|-----------------------|---|
| 1. | Präsidialbereich | Leiter: | Herbert Lüthy |
| 1.1 | Vorstand | Präsident: | <i>Herbert Lüthy</i> |
| 1.2 | Sekretariat | | |
| 1.3 | Standeskommissionen | | |
| 1.3.1 | Standeskommission SAV | Präsident: | <i>Heinz Schmid</i> |
| 1.3.2 | Standeskommission Grundsätze
und Richtlinien | Präsident: | <i>Philippe Maeder</i> |
| 1.4 | Facharbeitsgruppen | | |
| 1.4.1 | SAV-Frauen | Präsidentin: | <i>Alena Kouba</i> |
| 1.4.2 | Personalversicherung | Präsident: | <i>Denis Mazouer</i> |
| 1.4.3 | ASTIN | Präsident: | <i>André Dubey</i> |
| 1.4.4 | AFIR | Präsident: | <i>Freddy Delbaen</i> |
| 2. | Bereich Öffentlichkeitsarbeit und
fachliche Stellungnahmen | Leiter: | Arnold Schneiter |
| 2.1 | Kommission «Berufsständische
Fragen» | Präsident: | <i>Gottfried Rey</i> |
| 2.1.1 | Fachgruppe Leben | Präsident: | <i>Gottfried Rey</i> |
| 2.1.2 | Fachgruppe Schaden | Präsident: | <i>Alois Gisler</i> |
| 2.2 | Ausschuss für Fragen der 1. und 2. Säule | Präsident: | Arnold Schneiter |
| 2.3 | Gemischte Kommission | Präsident: | <i>Ulrich Wehrli</i> |
| 2.4 | Kommission Rechnungslegung | Präsident: | <i>René Ruchti</i> |
| 3. | Bereich Ausbildung/Wissenschaft | Leiter:
und | André Dubey
Paul Embrechts |
| 3.1 | Kommission «Ausbildung» | Co-Präsident: | <i>Herbert Lüthy</i> |
| | | Co-Präsident: | <i>Hans Werner Kreis</i> |
| | | Co-Präsident: | <i>Josef Kupper</i> |

-
- 3.1.1 Prüfungskommission für Pensionsversicherungsexperten
Präsident: *Marc André Röthlisberger*
- 3.1.1.1 Versicherungsmathematik Präsident: *Peter Schiess*
- 3.1.1.2 Recht und Sozialversicherung Präsident: *Peter Dügge*
- 3.1.1.3 Hauptprüfung Präsidentin: *Sonja Vonlanthen*
- 3.1.2 Prüfungskommission Schweizerische
Aktuarvereinigung Präsident: *Hans Werner Kreis*
- 3.1.2.1 Fachgruppe Hochschulen Präsident: *Hans Werner Kreis*
- 3.1.2.2 Temporäre Arbeitsgruppen
- 3.1.3 Kommission «Kontakt gegen aussen»
Präsident: *Peter Diethelm*
- 3.2 Fonds zur Förderung der Versicherungsmathematik
Präsident: *André Dubey*
- 3.3 Redaktionskommission Präsidentin: *Marie-Thérèse Kohler*
- 4. Bereich Internationale Kontakte Leiter: Marc Chuard**
- 4.1 Kommission «Internationale Kontakte»
Präsident: *Marc Chuard*
- 4.2 Vertretung in der IAA
(International Actuarial Association)
- | | |
|---|--------------------------|
| Council Delegate | <i>Herbert Lüthy</i> |
| Alternate Delegate | <i>Marc Chuard</i> |
| Korrespondent und Liaison " | <i>Michael Koller</i> |
| Professionalism Committee | <i>Gottfried Rey</i> |
| Supranational Relations | <i>Philippe Maeder</i> |
| Education Committee | <i>Hans Werner Kreis</i> |
| Services to Individual Members | <i>Hans Bühlmann</i> |
| IASC: Ins. Accounting Standards | <i>Guy Castagnoli</i> |
| IASC: Employee Benefits Accounting
Standards | <i>Ulrich Wehrli</i> |

4.3 Vertretung in der GC (Groupe Consultatif Actuariel Européen)

Offizieller Delegierter SAV

Marc Chuard

Vertreter in Kommissionen:

Insurance Committee

Marc Chuard

Pensions Committee

Konrad Niklewicz

Investment and Financial Risk Committee

Petra Wildemann

Freedoms and General Purposes Committee

Fulco Lock

Education Committee

Hans Werner Kreis

3. Ausbildung/Wissenschaft

3.1 Ausbildung von Aktuaren SAV und Pensionsversicherungsexperten

Die Aus- und Weiterbildung von Aktuaren bleibt eine unserer wichtigsten Aufgaben. Um die Koordination der beiden schweizerischen Ausbildungswege Aktuar SAV einerseits und Pensionsversicherungsexperte andererseits sicherzustellen, haben wir eine Ausbildungskommission gebildet, deren Mitglieder die beiden Prüfungskommissionen, die Hochschulen und die Praxis in ausgewogenem Masse vertreten. Diese Kommission entlastet den Vorstand und sorgt dafür, dass weder Doppelspurigkeiten noch Überlappungen der beiden Prüfungen entstehen. Dazu wurde z.B. der Erlass der Vorprüfungen PVE klarer geregelt.

Die Ausbildung muss aber auch international koordiniert werden. So will die europäische Vereinigung, die Groupe Consultatif, ab 2005 einen neuen Syllabus in Kraft setzen. Natürlich verlangt dies auch bei uns Anpassungen. An der ersten Sitzung zum neuen Syllabus im April 2002 hat die Groupe Consultatif Anregungen unserer Vereinigung, basierend auf dem Syllabus SAV, angenommen.

Zusammen mit anderen Aktuarvereinigungen (Deutschland, Österreich und Holland) wurde an einem Treffen in Salzburg ein Ausbildungskonzept für Aktuare in Mittel- und Osteuropa präsentiert. Unter der Leitung der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) wird diese Idee ausgebaut. So findet Mitte November 2002 in Budapest erstmals ein zweitägiges Ausbildungsseminar statt. Themen sind IAS, Fair value, Solvency und Administration (inkl. IT). Es obliegt der österreichischen und unserer Vereinigung, den Referenten für Solvency zu finden.

Die Vielfältigkeit und der Umfang unserer Tätigkeiten für die Aus- und Weiterbildung der Aktuare wird so gross, dass der Vorstand zur Überzeugung gelangte, hier sei das bis-

her erfolgreiche Milizsystem zu überdenken. Eine Professionalisierung muss ins Auge gefasst werden. Aus diesem Grunde habe ich eine ad-hoc-Kommission gebildet, die grundsätzliche Vorschläge für die Zukunft der Aus- und Weiterbildung im Rahmen der SAV ausarbeiten soll. Ein erstes Konzept liegt vor, das vom Vorstand an seiner gestrigen Sitzung genehmigt wurde und nun weiter vertieft werden soll. Die Kernidee ist die Gründung eines Institutes oder einer Akademie, welche unsere Aus- und Weiterbildungsangebote koordinieren soll. Die Frage der personellen Ausstattung und der Finanzierung soll nun noch näher geprüft werden. Ein Konzept wird an der nächsten Generalversammlung, im Herbst 2003, vorgelegt und je nach Tragweite zur Abstimmung gebracht.

3.2 *Prüfungskommission Aktuare SAV*

Unter der Leitung der Kollegen Kreis und Kupper werden die Anmeldungen zum Ergänzungsstudium auf die Ausbildungslücken der Kandidaten, gemessen am Syllabus SAV, untersucht. Je nach Ausbildungsstand auferlegt ihnen die Prüfungskommission eine bis 13 Prüfungen, die an einer der bei der SAV akkreditierten Hochschulen abzulegen sind. Nach Bestehen aller dieser Prüfungen folgt das Prüfungskolloquium, das die Fähigkeit des Aktuars, die gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen, feststellt. Nach Bestehen dieses Kolloquiums erhalten die Kandidaten den Titel «Aktuar SAV» und werden als Mitglieder der Sektion Aktuare SAV aufgenommen. Bis jetzt haben sich 65 Kandidaten zum Ergänzungsstudium angemeldet, und zwei von ihnen stellen sich dem im Jahr 2002 erstmals durchzuführenden Prüfungskolloquium.

Eine kleine Arbeitsgruppe stellt den Syllabus SAV, der auch die Vorgaben der GC und der IAA erfüllt, auf eine neue Basis. Grund dafür ist in erster Linie die von den EU-Staaten und auch von der Schweiz beschlossene Einführung des Bologna-Modells. Gemäss dieser Vorgabe müssen die Hochschulen die Abschlussgrade Bachelor und Master einführen.

3.3 *Prüfungskommission Pensionsversicherungsexperten*

Die Ausbildung von Pensionsversicherungsexperten gehört als schweizerische Spezialität zu den wichtigen Aufgaben unserer Vereinigung.

Die Prüfungskommission PVE feiert dieses Jahr das 25-Jahr-Jubiläum. Seit 1977 wurden jedes Jahr Vorprüfungen und Hauptprüfungen durchgeführt und entsprechende Vorbereitungskurse angeboten. Die Ausbildung PVE wird regelmässig von zahlreichen Kandidatinnen und Kandidaten in Angriff genommen.

Wie uns M.A. Röthlisberger, Präsident der Prüfungskommission mitteilt, muss trotz aller Bemühungen festgestellt werden, dass ein Teil der Kandidaten nicht sehr gut vorbereitet in die Prüfungen steigt, weshalb die Quote der Misserfolge weiterhin relativ hoch ist.

Für die Vorprüfung Teil A (Versicherungsmathematik) sind 25 Personen für das Jahr 2002 angemeldet, für den Teil B (Recht und Sozialversicherungskunde) 19 Personen und für den Teil C (Hauptprüfung) 5 Personen. Die Prüfungen finden im September in Adliswil (Vorprüfungen) und Bern (Hauptprüfung) statt.

3.4 Sommerschule

Die Sommerschule in der Schweiz nimmt ihre Tätigkeit nächstes Jahr nach zweijähriger Pause wiederum auf. Sie behandelt das Thema «Credibility». In einem späteren Traktandum hören Sie weitere Details dazu von Alois Gisler und André Dubey.

3.5 Arbeitsgruppen

Die beiden Arbeitsgruppen ASTIN und Personalversicherung haben gestern eine gemeinsame Tagung mit aktueller Thematik veranstaltet, die, wie Sie wissen, rege besucht wurde. Die beiden Arbeitsgruppenleiter A. Dubey und D. Mazouer haben mich gebeten, Sie zusätzlich an ihre Tagung vom 11. Oktober 2002 in Bern zum Thema Rückversicherung einzuladen. Ich freue mich, wenn möglichst viele unserer Mitglieder aktiv an den Arbeiten dieser Arbeitsgruppen mitwirken.

Da die Wichtigkeit der Finanzthemen weiter zunimmt, hat der Vorstand beschlossen, die der AFIR entsprechenden Tätigkeiten nicht mehr im Rahmen der Arbeitsgruppe ASTIN zu belassen, sondern eine eigenständige Arbeitsgruppe AFIR zu gründen. Ich freue mich sehr, Ihnen bekannt zu geben, dass sich Professor Freddy Delbaen von der ETH bereit erklärt hat, die Leitung dieser Gruppe zu übernehmen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Auftritt in der Öffentlichkeit

Eines unserer Hauptanliegen ist eine grössere und stärkere Anerkennung des Berufsstandes der Aktuarien. Ich werde weiter hinten auf diesen Punkt zurückkommen.

4.2 Titelschutz

Wie schon im Vorjahr möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass sich die Mitglieder unserer Sektion Aktuare SAV verpflichten, die Standesregeln bei all ihren Tätigkeiten verbindlich anzuwenden. Deshalb dürfen Sie den vom «Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum» geschützten Titel

AKTUAR SAV
ACTUAIRE ASA
ACTUARY SAA

tragen. Damit bieten wir unseren Mitgliedern einen Dienst und Schutz, der dank Mehrsprachigkeit im ganzen Land und auch ausserhalb unserer Grenzen anerkannt wird. Die Mitglieder der Sektion «Aktuare SAV» sind berechtigt, auf diesen Markenschutz hinzuweisen, denn einem unberechtigten Tragen dieses Titels kann juristisch entgegengetreten werden. Rechte und Pflichten sind von P. Diethelm in verdankenswerter Weise zusammengestellt und in unserer Website veröffentlicht worden.

4.3 Kommission für berufsständische Fragen

Die beiden Fachkommissionen Leben und Nichtleben, unter der Leitung von Gottfried Rey (Leben) und Alois Gisler (Schaden) haben sich auch im Berichtsjahr mit Fachgrundsätzen auseinander gesetzt, dieses Jahr speziell mit denjenigen, die von der Groupe Consultatif als Guidance Notes vorbereitet wurden.

5. Spezielles aus den einzelnen Branchen

1., 2. und 3. Säule

Erstmals seit einem Vierteljahrhundert ist eine weltweite Wachstumsschwäche festzustellen. Dies hat sich auch gegenüber Politik und Wirtschaft entsprechend ausgewirkt und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit darf im Berichtsjahr als sehr bewegt bezeichnet werden. Einen Vertrauensverlust und die Forderung nach mehr Transparenz stellte man allgemein fest. Dies war bezeichnend auch auf dem Gebiet der sozialen Sicherheit. Praktisch alle Bereiche der Sozialversicherung und die berufliche Vorsorge befinden sich in Revision.

Im Bereich der ersten Säule wurden die 11. AHV-Revision und die 4. IV-Revision im Nationalrat nach langen Beratungen verabschiedet. Die Beschlüsse brachten weit weniger Einsparungen als der Bundesrat in seinen Botschaften vorgeschlagen hatte. Dies führt dazu, dass die Wirtschaft mit dem Ergebnis, auch in Anbetracht der Konjunkturlage, unzufrieden ist und auf Korrekturen beim Ständerat hofft.

Ähnlich verliefen die Beratungen bei der beruflichen Vorsorge. Statt einer Konsolidierung, wie sie der Bundesrat vorschlug, beschloss der Nationalrat in der Sondersession einen Weiterausbau, der jährliche Mehrkosten von beinahe einer Milliarde verursachen würde. Auch hier erwartet man vom Ständerat eine Überprüfung. Arnold Schneiter wird auf die aktuelle Situation im Detail zu sprechen kommen.

Eine regelrechte Medienschlacht hat die vom Bundesrat beabsichtigte Senkung des BVG-Mindestzinssatzes ausgelöst. Nicht nur die Reduktion von 4 auf 3 Prozent, sondern auch die Art der Kommunikation wurde heftig kritisiert. An der gestrigen Pressekonferenz haben wir im Namen der SAV ein Communiqué verteilt, das dezidiert Stellung nimmt zur Frage des Mindestzinssatzes, der Sicherheit der Renten und Transparenz, sowie zum 3-Säulen-System allgemein. Betreffend Mindestzins spricht sich das Communiqué für einen flexiblen Satz aus. Die hierfür in Betracht zu ziehenden Parameter sollen in der BVG-Kommission beraten und dem Bundesrat unterbreitet werden.

5.2 *Krankenversicherung*

Langfristig dürfte im Bereiche der Krankenversicherung ein noch grösseres Problemfeld entstehen als im Bereich der 1., 2. und 3. Säule. Auf dem Gebiet der aktuariellen Wissenschaft ist die Krankenversicherung mit Sicherheit untervertreten, und wir versuchen im Rahmen der SAV, die Hochschulen zu überzeugen, hier vermehrt aktiv zu werden. In der Ausbildung SAV werden wir diesem Gebiet in Zukunft grössere Beachtung schenken.

5.3 *Schadensversicherung*

Die Elementarschadenversicherung blieb im letzten und – mindestens bis heute – in diesem Jahr in der Schweiz von Grossschäden verschont. Die Überschwemmungen in Mitteleuropa längs Elbe und Donau zeigen das Zerstörungspotential des Wassers. Für den Schaden sind die Bau- und die Versicherungsdichte massgebend; beide sind in der Schweiz wesentlich grösser; dies würde im Schadenfall damit auch für die

versicherte Schadenssumme gelten. Dennoch ist eine gesamtschweizerische Elementarschadenversicherung für alle Gebäude, gleichgültig ob sie in einem Kanton mit kantonaler oder mit privater Feuerversicherung gelegen sind, nach wie vor ein Wunschtraum.

Neuerdings beschäftigen sich Versicherer und Behörden mit dem ebenfalls sehr hohen Schadenpotential von Erdbeben in der Schweiz, wo bisher ebenfalls keine freundeidgenössische Solidaritätslösung gefunden wurde.

Dem aufmerksamen Beobachter fällt auf, dass die publizierten kombinierten Schaden/Kosten-Sätze seit einiger Zeit erstaunliche – und bedrohliche – Höhen erreichten. Dies deutet auf fundamental ungenügende Tarife in verschiedenen Branchen hin. Verbesserungen sind über Prämienerrhöhungen zu erreichen, die denn auch an verschiedenen Orten zu erwarten sind.

Die bevorstehenden Änderungen in der Eigenkapitalunterlegung werfen schwierige Fragen auf und berühren unter anderem auch das Verhältnis zwischen Erst- und Rückversicherern.

6. Internationale Kontakte

Die SAV ist in vielen Kommissionen der IAA vertreten. Mit Freude und Stolz halte ich hiermit fest, dass die Beiträge und Anregungen unserer Vertreter in diesen Organisationen international anerkannt und teilweise sogar zur Nachahmung empfohlen werden.

Auf der internationalen Ebene war sicher der 27. internationale Kongress der Aktuarer vom 17. bis 22. März 2002 im mexikanischen Badeort Cancun der Höhepunkt. Zum ersten Mal fand gleichzeitig auch ein ASTIN-Kolloquium (das 33.) und ein AFIR-Kolloquium (das 12.) statt. Zusätzlich wurde noch ein Krankenversicherungsseminar organisiert. Mehr als 20 Teilnehmer aus der Schweiz nahmen teil. Im wissenschaftlichen Teil des Kongresses wurden aktuelle Themen wie Fair Value oder Capital Adequacy diskutiert.

Die europäische Dachvereinigung der nationalen Aktuarvereinigungen hat ihren Namen leicht geändert. Sie heisst neu Groupe Consultatif Actuariel Européen. Hinweise im Titel zur Europäischen Union sind jetzt verschwunden. Die Groupe Consultatif hat neu eine eigene Internet-Site. Die Internetadresse lautet: <http://www.gcactuaries.org>. Interessante Dokumente können dort gelesen werden. Die Vertreter der Schweizerischen Aktuarvereinigung in den vier Committees der Groupe Consultatif leisten weiterhin ihren wertvollen Beitrag.

7. Personelles

Mit dem heutigen Tag tritt Klaus Matt aus dem SAV-Vorstand zurück. Im Namen des Vorstandes möchte ich ihm auch hier den besten Dank für seinen grossen Einsatz zukommen lassen und ihm alles Gute wünschen.

Die Zahl der Mitglieder hat in diesem Jahr um **29** Mitglieder zugenommen.

Andrea Binda	Werner Brandl
Harald Brechbühl	Anja Breuer
Florent Carron	Sébastien Cottreau
Antonio de Rosa	Yves Duranel
Farhad Farhadmotamed	Bruno Filiberti
Cornelius Jakobus Franken	Roland Goetschmann
Thomas Holzberger	Alessandro Jori
Anne Lacoste	Caroline Martyres
Michael Otto	Nadine Pavarotti
Corinne Perroud	Constance Reschke
Frank Rietmann	Christelle Ritter
Caterina Savi Suter	Christian Straub
André Tapernoux	Petra Weissenborn
Jens Werner	Andrea Wieckhorst
Thomas Wyler	

Die Anzahl der «full members», d.h. der Mitglieder der Sektion Aktuar SAV, hat ebenfalls zugenommen, einerseits wurde dies erreicht durch Kandidaten aus der Einführungsphase, andererseits durch die Aufnahmen von Kandidaten im Rahmen des Gegenseitigkeitsabkommens mit der Groupe Consultatif:

Aus der Einführungsphase haben wir **10** Kandidaten aufgenommen:

Sacha Bottoli	Anne Chevalier
Maria Hostettler Friedli	Thierry Grossenbacher
Markus Keller	Brigitte Kröll
Alena Kouba	Stéphane Moine
Daniel Surchat	Claude Schwarz

4 Mitglieder von anderen europäischen Aktuarvereinigungen konnten wir im Rahmen des gegenseitigen Anerkennungsabkommens bei uns aufnehmen:

Nämlich von den Aktuarvereinigungen Frankreichs:

Nadine Pavarotti

Christelle Ritter

und von der Aktuarvereinigung Deutschlands:

Michael Otto

Frank Rietmann

Damit besteht unsere Vereinigung aus:

950 Einzelmitgliedern und

37 korporativen Mitgliedern

Die Sektion Aktuare SAV umfasst:

389 «full members»

Leider mussten wir auch im vergangenen Jahr die Nachricht vom Tod verschiedener verdienter Mitglieder, die wir in dankbarer Erinnerung behalten wollen, entgegennehmen:

Max Borel

Hansjörg Engeli

Marcel Gonseth

Hans Karl Jäkel

Ove F. Lundberg

H. Conrad Rutishauser

Tobias Schläpfer

8. Verschiedenes

8.1 Internetauftritt SAV

Eine neue Version unseres Internetauftritts ist zurzeit in Überarbeitung und demzufolge nicht auf dem neusten Stand. Die neue Website wird vor Ende Jahr aufgeschaltet werden.

8.2 Jubiläumsjahr 2005

Die vom Vorstand zur Vorbereitung der 100-Jahr-Feier eingesetzte Kommission hat folgende Daten für die Feierlichkeiten bereits festgelegt:

- Am 17. Juni 2005 (dem eigentlichen Jubiläumstag) wird in Basel der SWISS DAY mit offiziellen Reden und Bankett gefeiert.
- Am 18. Juni 2005 findet die Mitgliederversammlung in Basel statt.

- Vom 4. bis 9. September sind die wissenschaftlichen Gruppen ASTIN und AFIR zur Durchführung ihrer Jahresversammlungen an die ETH Zürich eingeladen, und zwar

ASTIN: 4. September – *Welcome Apéro*
5./6. September 2005 *Tagung ASTIN*

AFIR: 6. September – *Welcome Apéro AFIR*
7.–9. September 2005 *Tagung AFIR*

Darin eingebettet findet der INTERNATIONAL DAY unseres Jubiläums mit einem feierlichen Bankett statt, nämlich am 7. September 2005.

9. Verantwortung des Aktuars und Ausblick

9.1 Verantwortung des Aktuars

Die Assekuranz ist weltweit in einer schwierigen Situation. Auch in der Schweiz konnte sich die Versicherungswirtschaft diesem Trend nicht entziehen; im Gegenteil, bei vielen Versicherungsgesellschaften, insbesondere Lebensversicherern, gibt die Lage Anlass zu Besorgnis. Die Eigenkapitalausstattung hat einen langjährigen Tiefststand erreicht, und rasche Erholung ist nicht in Sicht. Auch bei einigen Pensionskassen ist die Situation unerfreulich.

Wie wir alle wissen, ist einer der Hauptgründe für diese Situation der dramatische Kurszerfall an den Aktienmärkten. Aber auch Managementfehler werden sichtbar, insbesondere eine oft zu aggressive Expansions- und Aquisitions-Politik oder eine unausgewogene Anlagepolitik.

Es gibt auch weitere Gründe, aber leider fehlt uns heute die Zeit, diese Entwicklung vertieft zu analysieren. Aber eine Frage müssen wir uns stellen: Was war und ist die Rolle der Aktuarer? Oder besser noch: Was können die Aktuarer in Zukunft tun, um Ähnliches zu verhindern?

Ich glaube nicht, dass die Aktuarer die Hauptverantwortung für das Geschehen tragen. Dennoch müssen wir uns diese Fragen stellen.

Um zu einer ersten Antwort zu gelangen, schlage ich vor, die uns als Aktuarer betreffenden Hauptgefahren zu analysieren und entsprechende Gegenkonzepte auszuarbeiten. Als Hauptgefahren sehe ich folgende drei:

1. Zu wenig Wissen über die aktuariell wirklich relevanten Dinge
2. Das Wissen ist zwar vorhanden, aber es fehlt der Durchsetzungswille
3. Wissen und Durchsetzungswille sind vorhanden, aber es fehlt das nötige Gewicht in der Firma

Zusätzlich zu diesen 3 Punkten eine spezifische Frage:

4. Was soll die Rolle des Aktuars sein bezüglich der Aktivseite der Bilanz und des ALM?

Wie können wir, als SAV, diesen Gefahren begegnen?

1. Zu wenig Wissen über die relevanten Dinge
 - Definition der relevanten Dinge aufgrund einer periodischen Risikoanalyse
 - Anpassung der Ausbildung
 - Weiterbildung (evtl. Pflichtprogramm)
2. Zu wenig Durchsetzungswille
 - Ausbildung und Weiterbildung bei «soft factors» (Kommunikation, Ethik)
3. Zu wenig Gewicht in den Firmen
 - Dies wird wesentlich verbessert durch die Lösung der obengenannten Punkte 1. und 2.
 - Verbesserte Stellung des Aktuars in der Gesetzgebung
 - Veröffentlichungen von Richtlinien SAV (Beispiel Stresstests) mit verpflichtendem oder empfehlendem Charakter
4. Die Rolle des Aktuars bezüglich Aktivseite und ALM
 - Klarstellung, dass der Aktuar bei der Risikoanalyse der Aktivseite und bei ALM zumindest beizuziehen ist. Evtl. weitergehende Rolle und Verantwortung des «appointed actuary» oder eines anderen «actuary» in diesen Bereichen.

9.2 *Ausblick*

Die Tätigkeit der SAV in den nächsten 12 Monaten, neben den zahlreichen Aktivitäten in Kommissionen und als Delegierte in verschiedensten Gremien, wird sich auf folgende Punkte konzentrieren:

1. Ausbildung/Weiterbildung
Erstellen von Konzepten im Sinne der Überlegungen der Ziffer 9.1 und Überarbeitung des Syllabus. An der Jahresversammlung 2003 sollen entsprechende Konzepte vorgelegt werden.
2. Finanzierungskonzept, insbesondere im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Aus- und Weiterbildung
3. Öffentlichkeitsarbeit/Fachliche Stellungnahmen
4. Internationale Zusammenarbeit: Setzung von Schwerpunkten
5. Internetauftritt

Der Präsident: *Herbert Lüthy*